



DTV-Ausbildung

---

# Wertungsrichtlinien Formation Standard und Latein

---

Ausbildungsunterlage für die Ausbildungen zum Relativ Judging System (RJS)

- Wertungsrichter F II

Beschlossen durch

- SAS am 13./14.09.2025 in Düsseldorf
- Länderrat am 11./12.10.2025 in Düsseldorf

Stand: Oktober 2025



## Inhaltsangabe

Allgemeines .....	4
Grundlegendes zum Formationstanz und zur Bewertung.....	4
Wertungskriterien RJS.....	5
TQ „Technical Quality“ .....	5
MM „Movement to music“ .....	5
TS „Team Skills“ .....	6
CP „Choreography and Presentation“ .....	6

Wie in allen Regelwerken des DTV sind auch in dieser Ausbildungsgrundlage für Wertungsrichter alle Bestimmungen geschlechtsneutral gemeint, soweit sie sich nicht ausschließlich auf Damen oder Herren beziehen.

## Allgemeines

Diese Wertungsrichtlinien bieten ein strukturiertes Raster zur Bewertung von Formationsdarbietungen. Die Qualität der Darbietung wird dabei anhand von grundlegenden Prinzipien des Einzelwettbewerbs sowie ergänzenden Bewertungskriterien beurteilt. Ziel ist es, den Wertungsrichtern eine klare Orientierung zu geben, um die Vielzahl an Eindrücken systematisch zu erfassen und zu einer fairen und nachvollziehbaren Bewertung zu gelangen.

## Grundlegendes zum Formationstanz und zur Bewertung

Das Ziel einer Formationsdarbietung besteht darin, durch mehrere Tanzpaare zur Musik einer Turnierart choreografisch abgestimmte, abwechslungsreiche und nachvollziehbare Bilder auf der Tanzfläche zu gestalten. Diese Bilder können sowohl stationär als auch in Bewegung sein und sollen synchron zur Musik ausgeführt werden. Die Darbietung lebt vom Wechsel zwischen Musik und Bewegung, wobei der charakteristische Stil der einzelnen Tänze sowie die Übergänge erhalten bleiben und ein geschlossener Gesamteindruck entsteht.

Die Bewertung der Formationen erfolgt anhand eines Vergleichs ihrer positiven Leistungen in vier gleichwertigen Wertungsgebieten (WG). Für jedes Wertungsgebiet werden Punkte von 1 (niedrigste Bewertung) bis 10 (höchste Bewertung) vergeben. Die Gesamtpunktzahl einer Mannschaft entscheidet über die Kreuzvergabe und die Platzierung.

Bewertet wird die tänzerische Qualität der Ausführung sowie die Interpretation der Musik anhand vorgegebener Figuren und Formationsbilder gemäß den nachfolgenden Wertungskriterien. Eine Formation mit höherem Schwierigkeitsgrad kann bei gleicher tänzerischer Qualität eine bessere Bewertung erzielen.

### **Nicht zu werten sind:**

Ein- und Ausmarsch der Formationen, Aufmachung und physisches Erscheinungsbild der Tänzer, Qualität der Musikwiedergabe, eine eventuelle Aussage der Choreografie.

## Wertungskriterien RJS

### TQ „Technical Quality“

Technische Qualitäten sind die Fähigkeiten der Tänzer, sich durch korrekten Einsatz biomechanischer Koordination im Raum zu bewegen, Tanzsportfiguren auszuführen, Körperlinien zu kreieren in Füßen, Körper, Armen, Händen, Köpfen, und Balancen zu erzielen. In der gesamten Mannschaft zu bewerten als Durchschnitt der gezeigten Leistung über alle TänzerInnen, über alle Tänze und den gesamten Vortrag.

Kriterien der Wertung sind:

1. Fähigkeit zu korrektem Aufbau und Aufrechterhaltung (Körperhaltung und Balancen, Partnering Skills)  
Ausnahme: bei Solo Formationen entfällt das Kriterium „Partnerings Skills“
2. Fähigkeit zur korrekten Ausführung tänzerischer Aktionen (Fußarbeit / Schrittmuster, Bewegungselemente)

### MM „Movement to music“

Die Fähigkeiten der Tänzer, die Tanz-Aktionen und die Bewegung in Harmonie mit der Musik auszuführen und gleichzeitig die Charakteristik des Tanzes darzustellen. In der gesamten Mannschaft zu bewerten als Durchschnitt der gezeigten Leistung über alle TänzerInnen, über alle Tänze und den gesamten Vortrag.

Kriterien der Wertung sind:

1. Fähigkeit zur Bewegung im vorgegebenen Rhythmus, im vorgegebenen Timing, zur vorgegebenen Melodie in einem kontinuierlichen Bewegungsfluss.
2. Fähigkeit zur Bewegung in einem kontinuierlichen Bewegungsfluss über einen Tanz / über die gesamte Choreografie, in allen Übergängen zwischen Bildern / Tänzen / Rhythmen.
3. Fähigkeit zur Bewegung in einem kontinuierlichen Bewegungsfluss ohne (nicht musikalisch vorgegebene) Stillstände bei kontinuierlicher Nutzung der verschiedenen Körperebenen und kontinuierlicher Bewegung aller Teammitglieder.
4. Fähigkeit zur Präsentation der charakteristischen Energie der Musik in erkennbarer, tanztypischer Form in allen Tänzen der jeweiligen Turnierart, in allen präsentierten Teilen der Musik, über alle Wechsel zwischen Tänzen und Rhythmen, dies jeweils in den Körpern und Aktionen der einzelnen Athleten und durch die gesamte Mannschaft.

## **TS „Team Skills“**

Die Fähigkeit des Teams zur Ausführung der Bilder, Schritte, Übergänge mit einem Maximum an Präzision in Timing, Bewegungsvolumen, Abständen, Raum, und den daraus resultierenden Körperpositionen und Körperlinien.

Kriterien der Wertung sind:

1. Das Maß der Präzision in der Präsentation von Bildern und den Übergängen zwischen den Bildern (Bildwechseln), insbesondere in der Ausführung von Reihen, Linien, Symmetriepunkten, Abständen, Synchronisierung von Bewegungen.
2. Das Maß der Synchronisierung der tänzerischen Aktionen in Körpern, Körperebenen, Tanzhaltungen, Armen, Händen, Beinen, Füßen, Köpfen und den daraus resultierenden Körperlinien.

## **CP „Choreography and Presentation“**

Die Fähigkeiten der TänzerInnen, die Komposition der Choreografie umzusetzen und ihre bedeutenden Inhalte darzustellen, indem sie eine visuelle und emotionale Verbindung zum Zuschauer aufbauen.

Kriterien der Wertung sind:

1. Qualität der Schrittchoreografie in Bezug auf Charakteristik, Ideenreichtum, Innovation, Schwierigkeitsgrad (in Bezug zur Leistungsfähigkeit des Teams), Thema
2. Qualität der Bildchoreografie in Bezug auf Charakteristik, Ideenreichtum, Innovation, Flächennutzung, Schwierigkeitsgrad (in Bezug zur Leistungsfähigkeit des Teams), Thema
3. Charakteristischer Ausdruck der TänzerInnen
4. Qualität der Musikauswahl und Zusammenstellung in Bezug auf Thema und Charakteristik